Höxberg-Gespräch zur Energieversorgung

Kohle, Gas und Atom werden weiter gebraucht

Von PHILIP MAACK

Beckum (gl). Voll ist es in der Aula des Beckumer Berufskollegs gewesen. Das Thema des 167. Höxberg-Gesprächs hatte die vielen Leute hergelockt. Der ehemalige Staatssekretär und Chef der Bundesnetzagentur, Jochen Homann, referierte zur Energieversorgung in Deutschland und deren Zukunft. „Energiepolitik ist eines der spannendsten, aber auch eines der umstrittensten Themen aktuell“, führte er ein.

Die Energiewende sei zwar von einer großen Mehrheit der Bevölkerung gewollt, dennoch stoße sie immer wieder auf Widerstände. „Jeder ist dafür – solange die Energiewende außerhalb des eigenen Gartenzauns stattfindet“, meinte Homann. Doch die Bewältigung dieser Herausforderung könne nur gelingen, wenn jeder seinen Beitrag leiste. „Dafür muss das Dreieck aus Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit fest bestehen bleiben“, so Homann.

Aktuell mangele es der Bundespolitik jedoch an konkreten Maßnahmen, kritisierte er. Das versuche die Regierung durch das Festlegen von immer ehrgeizigeren Zielen auszugleichen. „Und das stelle ich in Frage.“ So wolle die Politik Deutschland schon bis 2045 klimaneutral machen, „doch die EU hat sich auf 2050 geeinigt“. Um das selbst gesteckte, höhere Ziel zu erreichen, seien deutlich mehr CO_2-Einsparungen nötig als bisher. Das „hektische Ziel“ 2045 führe nur dazu, dass die Politik in Aktionismus verfalle, wodurch die Gefahr bestünde, die Akzeptanz für Maßnahmen zum Klimaschutz in der Bevölkerung zu verlieren.

Doch es sei auch schon einiges auf dem Weg zur Klimaneutralität erreicht worden. So sei etwa der Ausbau der erneuerbaren Energien vorangekommen. Doch allen müsse klar sein, dass der deutsche Strombedarf im Laufe der Klimawende enorm ansteigen werde. „2030 sollen 80 Prozent unseres Stroms aus erneuerbaren Energien kommen. Heute wären das 200 Terrawatt, bald werden das aber schon 600 Terrawatt sein.“

Doch Wind- und Solarstrom-Anlagen brauchen günstige Wetterbedingungen, um zu produzieren. Die gibt es jedoch nicht immer. Diese natürlich Schwankungen in der Stromproduktion müssen also irgendwie aufgefangen werden. „Stromspeicher in der dafür nötigen Größe sind auf Jahre aber nicht in Sicht“, sagte Homann. Stattdessen brauche man „Sicherheitsenergien“ wie Kohle, Atom oder Gas.

Sie luden zum Höxberg-Gespräch: (v. l) Joachim Dietz, Vorsitzender des Arbeitgeberverbands Zement und Baustoffe (AZB), Referent Jochen Homann und AZB-Geschäftsführer Christoph Pundt. Foto: Maack

Klimaziel 2045 ist „fraglich“

Beckum (pm). Vor allem fossiles Gas werde als eine solche Sicherheitsenergie noch lange eine Rolle spielen. Hierfür müsse sich Deutschland allerdings nach neuen Quellen umsehen, auch im eigenen Land.

Dazu sei es nötig, das Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien, der Digitalisierung sowie der Verlegung der Stromnetz-Leitungen zu vervielfachen. „Die Bundesregierung hat da schon einiges unternommen, doch es bleibt abzuwarten, ob sich das Deutschlandtempo einstellt oder ob es bei Tempo 30 bleibt“, so Jochen Homann. Er selbst hält es jedoch „mehr als fraglich“, dass das nötige Tempo für eine deutsche Klimaneutralität bis 2045 erreicht werde.

Beim Blick auf die Zukunft der Energieversorgung nahm der Referent den Zuhörern die Angst vor einem möglichen Blackout. „Ich glaube nicht, dass wir uns darüber ernsthaft Sorgen machen müssen“, sagte Homann. Er schließe allerdings regionale Stromausschaltungen nicht kategorisch aus, wenn die Energie knapp werde. „Brownout“ nennen die Fachleute das.

Für die Zukunft der deutschen Industrie sei vor allem der Strompreis im internationalen Vergleich wichtig. Derzeit sei der so hoch wie nie. „Das kann die Ansiedlung zukunftsweisender Industrie verhindern“, warnte Homann. Die finanzielle Entlastung von energieintensiven Betrieben, wie sie Wirtschaftsminister Robert Habeck aktuell mit seinem Brückenstrompreis bis 2030 plane, sei dafür nicht die Lösung. Das gehe schließlich nur auf Kosten der anderen Industriezweige. „Daher muss alles getan werden, um den Strompreis für alle zu verringern“, meinte Homann. „Preise sind immer Resultate von Angebot und Nachfrage.“

Die Politik solle es daher jedem selbst überlassen, wie er sich von den hohen Energiepreisen lösen will. „Die Menschen sparen dann da ein, wo es sich für sie am meisten lohnt und nicht da, wo die Politik es für richtig hält.“ Klar sei aber auch: „Es wird nicht nur Gewinner der Energiewende geben.“

Beckum

Grüne

Fraktion trifft sich am Montag

Beckum (gl). Die nächste Fraktionssitzung der Grünen findet am Montag, 12. Juni, ab 18 Uhr im Grünen-Büro am Nordwall 37 statt. Im Mittelpunkt stehen die Vorbereitungen des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses, der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh sowie des Betriebsausschusses.

KFD

„Schlemmen im Park“ in Vellern

Vellern (gl). Die KFD St. Pankratius lädt für Donnerstag, 22. Juni, um 18 Uhr zum „Schlemmen im Park“ bei Kissenbecks, Lennebrokstraße 14, für das Kinder-Hilfsprojekt Uganda ein.

Anmeldungen nimmt bis Donnerstag, 15. Juni, Hedwig Kissenbeck unter ☏ 02521 / 3706 an.

SGi SANDKUHLE SCHÜTZENFEST
vom 9.-11. Juni 2023

Unseren Partyservice-Katalog finden Sie unter:
www.partyservice-beckum.de
Bernh. Schulte-Assmann
Oststraße 44 · 59269 Beckum
Telefon 02521/3170

FLIESEN PETERS GmbH
Horrido!
59269 Beckum · Lippborger Straße 109
Tel. 02521/3278 · www.fliesenpeters.de

„Horrido“
und ein schönes Schützenfest wünscht
creativ floristik petra baumhoer
elisabethstraße 4 · 59269 beckum
telefon 02521/4772

HAFFERT BEERDIGUNGSINSTITUT + GÖDDE BEERDIGUNGSINSTITUT
Wir stehen Ihnen hilfreich zur Seite – für einen Abschied in Würde.
Beckum 02521 4012
24 h · auf Wunsch Hausbesuche
www.haffert.com
Neubeckum 02525 4803

M&H Automobile GmbH
An- und Verkauf
KFZ-Meisterbetrieb
Wir grüßen alle Schützen und wünschen ein tolles Schützenfest!
Hauptstraße 168
59269 Neubeckum
Mobil: 0177-3698987
Verkauf: 02525-9105935
Service: 02525-9105936
Fax: 02525-9105937
www.mh-automobile.eu
info@mh-automobile.eu